

Merkblatt für Welpenbesitzer

Tipps und Tricks

Fütterung:

Der Welpen braucht bis zum 6. Monat spezielles Welpenfutter und soll 3-mal täglich gefüttert werden (Mengenangabe auf der Packung beachten, im unteren empfohlenen Bereich bleiben!). Danach soll auf ein Junghundefutter umgestiegen werden („Junior“), bis ca. 18 Monate, und die Fütterungsfrequenz langsam auf 2-mal täglich herabgesetzt werden. 1-mal tägliche Fütterung (wenn der Halter es wünscht) ist erst ab 18 Monaten empfehlenswert.



Der Welpen sollte immer vom zukünftigen Hundeführer gefüttert werden. Dieser sollte beim Hund bleiben, bis der Hund fertig gefressen hat.

Geben Sie Ihrem Hund **keine** Futterzusätze (z.B. Calcium oder Mineralstoffpräparate). Die handelsüblichen Produkte enthalten alles, was der Welpen braucht. Sie können Ihrem Tier sonst erheblichen Schaden zufügen! (Leckerlis sind natürlich - in Maßen - erlaubt☺)

Geben Sie Ihrem Hund kein rohes Wild zu fressen bzw. achten Sie tunlichst darauf, dass er keine Gelegenheit dazu bekommt. Der Hund sollte überhaupt nicht unbeaufsichtigt mit Wild alleine gelassen werden (vergraben...).

Achten Sie darauf, dass der Welpen nicht zu dick wird!

Übergewicht schadet dem wachsenden Organismus. Besser man sieht die Rippen im Ansatz, als man spürt sie nicht mehr.

Auslauf/Stubereinheit:

Der Welpen ist üblicherweise nach wenigen Wochen (frühestens mit 3 Monaten) stubenrein, wenn Sie darauf achten, ihm immer rechtzeitig die Möglichkeit zu liefern, sein Geschäft draußen zu erledigen. Strafen Sie ihren Hund nicht dafür, dass er hinein macht (Nase ins Malheur drücken bringt gar nichts!), sondern achten Sie darauf, nächstes mal schneller als Ihr Welpen zu sein.

Der Welpen hat auf stundenlangen Spaziergängen nichts verloren, mehrmals am Tag 5-10 Minuten gehen, und tägliches, dosiertes Spielen im Garten genügt vollkommen. Der Bewegungsapparat des Welpen kann sonst erheblichen Schaden nehmen.

Dehnen Sie die Spaziergänge langsam aus, fahren Sie mit Ihrem Junghund nicht kilometerweit Fahrrad oder lassen ihn am Auto laufen bevor er ausgewachsen ist (ca. 14-20 Monate) und die entsprechende Kondition aufgebaut hat.

Spielen sie mit Ihrem Hund regelmäßig Hetz- und Fangspiele (z.B. Reizangel), aber auch „Rieschspiele“ (Futter verstecken o. ä.).

Der 8 Wochen alte Welpen läuft Ihnen, nach ein paar Gewöhnungstagen, üblicherweise auch ohne Leine nach. Erst ab 5-6 Monaten beginnt er selbständiger zu werden, jetzt sollte die

Ausbildung beginnen und der Junghund nicht mehr ohne Leine im Revier herumlaufen, bis der Gehorsam gefestigt ist.

Thema Halsband/Brustgeschirr: Ein Hund, der an der Leine zieht kann Schäden an der Wirbelsäule davontragen. Auch für das andere Ende der Leine ist die ewige Zerrerei unangenehm und ungesund. Sie können Ihrem Hund ein Brustgeschirr kaufen, und ihm damit das Ziehen angenehmer machen, oder Sie können Ihrem Hund diese Unart gar nicht erst angehen lassen, ihn zum Gehorsam erziehen, und mit ihm, nach beendeter Ausbildung, ohne Leine Spazieren gehen.



Gesundheit:

Sie erhalten Ihren Hund entwurmt, gechipt und geimpft. Der Welpen muss mit **12 Wochen** noch einmal geimpft werden. Manche Tierärzte empfehlen auch noch eine Impfung mit 16 Wochen. Die erste Auffrischungsimpfung erhält der Hund erst wieder **in einem Jahr**. Die Wiederholungsimpfungen können danach in längeren Intervallen vorgenommen werden (bei Ihrem Tierarzt zu erfragen). Ich empfehle eine Tollwutimpfung nicht vor Vollendung des 6. Lebensmonats.

Ihr Hund sollte regelmäßig (mind. 1mal pro Jahr) entwurmt werden, bei häufigem Wildkontakt öfter. Flöhe übertragen Würmer, ein Hund mit Flöhen wird also immer verwurmt sein.

Der Zahnwechsel ist mit 6-7 Monaten abgeschlossen. Bis dahin wird der Junghund an allen möglichen erlaubten und unerlaubten Gegenständen herumbeißen. Bieten Sie ihm also in dieser Zeit immer etwas zum Kauen/Spielen (Lederball, Kauknochen, alter Handschuh,...) an.

Mit frühestens 18 Monaten soll auf der Vet. Med. Uni Wien ein sogenanntes „HD – Röntgen“ gemacht werden, welches Ihren Hund auf Hüftgelenkdysplasie untersucht. Bitte halten Sie diesen Termin ein, und übermitteln Sie die Ergebnisse an den österr. Weimaranerverein. Die Kosten betragen etwa 130 Euro, bei Mitgliedschaft im ö. Weimaranerverein wird Ihnen dieser Betrag, in Form des Erlasses des Mitgliedsbeitrages für einige Jahre, rückerstattet.

Die häufige Bewegung auf glattem Untergrund (wie z.B.) Fliesenboden), sowie das häufige Stiegensteigen kann die Entstehung einer HD (Hüftgelenkdysplasie) begünstigen.

Sonstiges:

Gewöhnen Sie Ihren Welpen frühzeitig an Dinge, die ihm später vertraut sein sollen, wie z.B.:

- ans Autofahren,
- an öffentliche Verkehrsmittel,
- ans Wasser (nicht hineinwerfen (!), sondern gemeinsam mit dem Welpen ein paar Schritte hineingehen),
- an einen Beißkorb,
- an das „ins Maul sehen“, und vor allem
- an andere Hunde! Bitte beachten Sie dabei aber, dass der sogenannte „Welpenschutz“ nur für das eigene Rudel gilt, und dass nicht davon auszugehen ist, dass alle fremden Hunde sich Ihrem niedlichen Welpen gegenüber tolerant verhalten werden.



Ihr Hund muss sich von Ihnen überall anfassen lassen.

Der Welpen braucht einen Schlafplatz, wohin er sich zurückziehen kann und seine Ruhe hat (auch vor den Kindern), bzw. wohin man ihn schicken kann, wenn Ruhe sein soll. Auf diesem Platz darf dem Hund niemals was Schlimmes passieren (Strafe)!

Nehmen Sie Ihren Welpen/Junghund nicht zum Jagen mit (auch nicht an der Leine), bevor er den entsprechenden Gehorsam aufweist, bzw. wenn Sie den Hund auf Prüfungen vorstellen wollen, nicht vor der Feld- und Wasserprüfung. Sie tun sich und Ihrem Hund keinen Gefallen damit.

Konfrontieren Sie Ihren Welpen/Junghund nicht zu früh mit lauten Knallgeräuschen (Silvesterkracher ...), und nehmen Sie ihn nicht mit zum Schießplatz. Achten Sie darauf, dass Sie bei Ihrem Hund sind, wenn er das erste Mal solchen Reizen ausgesetzt ist.

Lassen Sie Ihren Welpen von Anfang an für wenige Minuten (in gewohnter Umgebung) alleine, und steigern Sie die Zeit des „alleine Seins“ langsam. Achten Sie darauf, dass der Welpen keine Möglichkeit hat, etwas zu zerstören, was er nicht haben darf, lenken Sie ihn z.B. mit einem Kauknochen ab. Lassen Sie Ihren Welpen allerdings nie allzu lange und allzu oft alleine, da dadurch leicht Verhaltensstörungen auftreten können.

Ich empfehle Ihnen, den Hund nicht auf das Familiensofa oder ins Bett (bzw. Schlafzimmer) zu lassen. Die Lieblings- und Ruheplätze der ranghöheren Tiere sind für die rangniedrigeren Tiere tabu. Ihr Hund muss immer das rangniedrigste Tier des Rudels sein, nur so ist ein problemloses und konstruktives Zusammenleben gewährleistet. So etwas wie Gleichberechtigung gibt es in einem Rudel nicht. Ein inkonsequentes Vorgehen bei der Erziehung führt zu Missverständnissen. Verhält sich der Mensch in den Augen des Hundes nicht wie ein souveräner Rudelführer so übernimmt der Hund (notgedrungen) diese Aufgabe, denn jedes Rudel braucht Führung.

Achten Sie darauf, dass Aufforderungen zum Schmusen und Spielen überwiegend von Ihnen ausgehen, und auch (bevor der Hund sich von selbst abwendet) von Ihnen beendet werden. Erlauben Sie dem Hund also nicht, sich ständig in den Mittelpunkt Ihres Interesses zu rücken.

Lassen Sie den Hund nicht **vor** sich selbst durch eine Tür oder ein Tor gehen.

Weichen Sie Ihrem Hund nicht ständig aus, wenn er im Weg liegt, sondern lassen Sie ihn ausweichen.

Begrüßen Sie Ihren Hund nicht, wenn er oder Sie nach Hause kommen, ignorieren Sie ihn für einige Minuten, bis Sie sich ihm zuwenden.

Strafen Sie Ihren Hund niemals, wenn er zu Ihnen kommt.

Strafen Sie Ihren Hund niemals für etwas, das er getan hat als Sie nicht dabei waren.

Auf unerwünschtes Verhalten muss innerhalb von 0,7 Sekunden reagiert werden, sonst versteht der Hund den Zusammenhang nicht, und es entsteht mehr Schaden als Nutzen.

Der Hundeführer formt den Hund und ist somit, ob direkt oder indirekt, für dessen - erwünschtes wie unerwünschtes - Verhalten verantwortlich!

Sollten sich Probleme oder Fragen im Zusammenleben mit Ihrem neuen Familienmitglied ergeben, zögern Sie nicht und melden Sie sich bei mir:

Dr. vet. med. Johanna Wernsperger
0664/1480471
j.wernsperger@gmx.de
www.weimaraner-aus-der-silbermeute.jimdo.com

Für Später (ab dem 5./6.Monat):

Buchtipps:

Manfred Baatz, Maria Baatz

Hundausbildung für die Jagd - Schritt für Schritt zum zuverlässigen Jagdhund.

4. , neubearb. Auflage., BLV Buchverlag GmbH & Co., September 2002

Jagdhundausbildung:

Leistungsrichter und Bereichshundeführer Friedrich Berdich

0664/7849728

2143 Großkrut



Viel Spaß mit Ihrem Welpen!